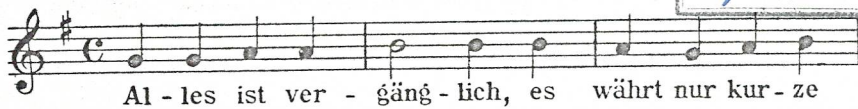


Ein altertümlicher Brauch wird in Sopetschah geübt. Dem Begräbnisse
 „Leichenbitter“ den Leichnam heraus. Im Friedhof dankt der „Leichenbitter“ den Teil-
 nehmern am Begräbnis: „Die betrübten Hinterbliebenen danken für das „Bloat“ (Beglei-
 tung) auf den Gottesacker, wo alle frommen Christen ruhen und rasten“.

In den meisten Gemeinden vereinigt ein Totenmahl nach dem Begräbnisse die Ver-
 wandten und Freunde, bei dem es oft lustig zugeht.

Nun möge ein Leichenlied aus Siegraben, aufgezeichnet vom Volks-
 schuldirektor Rudolf Komjati, Platz finden.



Keiner wird verschonet,
 keiner kommt davon.
 Fürsten, Potentaten,
 sie finden keine Gnad',
 sie müssen alle dran,
 sie müssen alle dran.

Heut' gehst du spazieren
 in den grünen Wald,
 morgen mußt du fahren
 in deinen jungen Jahren
 in die Ewigkeit,
 in die Ewigkeit.

Heut' lebst du in Freuden,
 voller Lustbarkeit,
 morgen mußt du scheiden,
 alle Wollust meiden
 in der Tod'sgestalt,
 in der Tod'sgestalt.

Jah und du und alle
 müssen vors Gericht.
 Dort müssen wir anhören
 mit Seufzern und mit Zähren,
 was der Richter spricht,
 was der Richter spricht.

Weißt du nicht, was Gottes Sohn
 hat für uns getan?
 Er ist für uns gestorben,
 hat uns das Heil erworben
 an dem Kreuzesstamm,
 an dem Kreuzesstamm.

Im Kreislauf des Jahres.

Unter den hohen Festen im Kreislauf des Kirchenjahres, von Advent
 zu Advent, ist wohl das Weihnachtsfest das schönste und innigste. Das Land-
 volk feiert es noch viel einfacher als die Städter. Wohl in jedem Hause ist
 ein mit Lichtern und Bäckereien geschmücktes Christbäumchen zu finden. Die
 meist einfache Bescherung findet am Hl. Abend oder am Christtag in der Frühe
 statt. Am Hl. Abend ziehen in einigen Gemeinden als Christkind verkleidete,
 mit weißen Schleiern behängte Mädchen durch die Gassen, läuten mit kleinen
 Glocken und schlagen bei der Haustür, ob das Christkind eintreten dürfe.
 Drinnen müssen die Kinder vor dem Christkind unter dem brennenden Baum
 beten. Wie überall bleiben die Hausbewohner bis gegen Mitternacht wach
 und gehen dann in die Christmette. Bei der Hirtenmesse, die am Christtag
 stattfindet, werden schöne, alte Hirtenlieder gesungen (269, 124).

Nachstehend ein Weihnachtslied aus Siegraben, aufgezeichnet von
 Volksschuldirektor Rudolf Komjati.

